

---

**LESERBRIEFE****Geplante Überbauung Scheitingerwiese  
in Steckborn: Brauchen wir das?****Ja «für eine quartiergerechte Gestaltung  
und Überbauung der Scheitingerwiese»**

Als Nachbar der jetzt überbauten Scheitinger-Innenkurve mit fünf Wohnblocks beobachte ich seit langem, dass vor allem im Winter nahezu die Hälfte der Rollläden geschlossen sind. Dieser Missstand ähnelt doch sehr dem der Touristikgebiete, wo ausserhalb der Saison auch sehr viele «kalte Betten» vorherrschen. Nur gerade mal rund 40 Personen leben permanent in den 29 Wohnungen, wovon nur eine Familie mit Kindern. Warum wohl? Von diesen Wohnungen stehen im Schnitt rund zehn Prozent permanent zum Verkauf oder zur Vermietung. Mit den neu geplanten Wohnungen in den sieben Wohnblocks wird dieser negative Trend fortgesetzt. Ein klares Indiz, dass kein zwingendes Bedürfnis für diese Wohnungen besteht.

Betrachten wir doch aber das Wesentliche. Die Überbauung mit diesen überdimensionierten Wohnblocks verschandelt nicht nur das bestehende Scheitingen, sondern ist vor allem ein nicht zu verantwortbarer Eingriff in das noch einigermaßen intakte Erscheinungsbild Steckborns. Was wir auf der Scheitingerwiese brauchen, ist ein Quartier mit Ein- oder Zweifamilienhäusern, das sich harmonisch in die bestehende Umgebung einfügt. Ebenfalls soll damit auch den Bedürfnissen der Familien mit Kindern Rechnung getragen werden, die sich zweifelsohne da wohler fühlen als in diesen Wohnblocks. Dies hilft Steckborn weiter und nicht ein «Schlafquartier». Deshalb stimme ich Ja «Für eine quartiergerechte Gestaltung und Überbauung der Scheitingerwiese».

Erwin Utz, Steckborn